

Das AMZ koordiniert und organisiert künftig die interdisziplinäre Zusammenarbeit der auf diesem Gebiet forschenden Akademieprojekte. Die Grundlagenforschung zum Mittelalter und der Frühen Neuzeit ist ein zentrales Merkmal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz, das sie zu einem der herausragenden Orte der epochenübergreifenden mediävistischen und frühneuzeitlichen Studien macht. Gegenwärtig arbeiten eine Vielzahl von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus über 15 Projekten und neun mediävistisch und frühneuzeitlich ausgerichteten Fächern (Digital Humanities, Geschichte, Klassische Philologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Philosophie, Rechtsgeschichte, Sprachgeschichte und Theologie) im AMZ zusammen. Das Zentrum knüpft damit an die in der Akademie bereits etablierten langjährigen Forschungsschwerpunkte an und wird diese Schwerpunkte in der internationalen Forschungslandschaft sichtbar gestalten und in Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen auf nationaler und internationaler Ebene systematisch weiterentwickeln. Die Koordination haben die Akademieprofessoren Dr. Natalia Filatkina (Professur für Sprache und Kultur des Mittelalters an der Universität Trier) und Dr. Steffen Krieb (Professur für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Mainz) übernommen.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Natalia Filatkina, Akademieprofessur ›Sprache und Kultur des Mittelalters‹, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz / Universität Trier
Tel.: +49 651 201 2294, filatkin@uni-trier.de

Prof. Dr. Steffen Krieb, Akademieprofessur für Mittelalterliche Geschichte / Regesta Imperii, Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Tel. +49 6131 577 210, Steffen.Krieb@adwmainz.de

Um Anmeldung wird gebeten bis zum
9. April 2020 an: veranstaltungen@adwmainz.de

Anfahrt mit dem ÖPNV ab Hauptbahnhof:

Linien 50, 52 oder 53 (Richtung Hechtsheim), Haltestelle Kurmainz-Kaserne/Akademie der Wissenschaften.

Vorderseite: Diputation. Aus: Statutenbuch des Collegium Sapientiae (Universitätsarchiv Freiburg, A0105/8141, fol.42r)

EINLADUNG

ZUR ERÖFFNUNG

DES AMZ

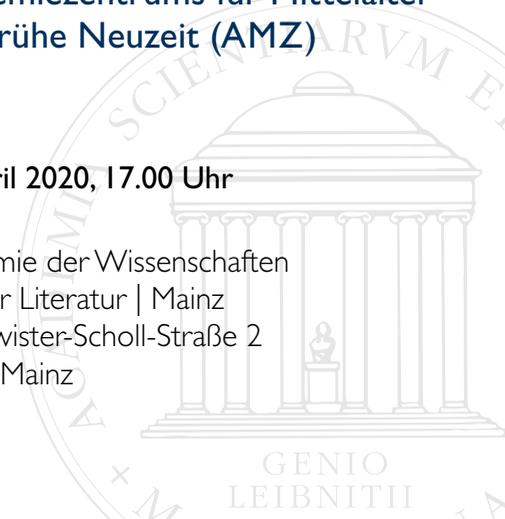


Fake News im Mittelalter und der Frühen Neuzeit

Einladung zur Eröffnung des
Akademiezentrum für Mittelalter
und Frühe Neuzeit (AMZ)

17. April 2020, 17.00 Uhr

Akademie der Wissenschaften
und der Literatur | Mainz
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz



Seit jeher ist das *discrimen veri ac falsi*, die Unterscheidung von »wahr« und »falsch«, ein Grundanliegen der mediävistischen Forschung. Die Fälschungen, die es aufzudecken gilt, entstammen freilich nicht alle dem Mittelalter selbst – oft handelt es sich um Machwerke neuzeitlicher Historiker, die ihre Methodenkompetenz dazu missbrauchen, die eigenen Fachkollegen hinteres Licht zu führen. Doch Gelehrtenfälschungen dieser Art entstehen nicht immer aus böser Absicht; bisweilen sind sie das Resultat naiver Entdeckerfreude, die selbst ausgewiesene Experten dazu veranlasst, fundamentale Regeln der Quellenkritik zu missachten.

Mit einem Thema, das nicht nur heute grosse Aktualität hat, wird das Akademiezentrum für Mittelalter und Frühe Neuzeit (AMZ) eröffnet. Prof. Dr. Michael Oberweis, Mitarbeiter am Akademieprojekt »Die Deutschen Inschriften« in Mainz, wird am Beispiel des »Ediktes Friedrich Barbarossas gegen die Zisterzienser« zeigen, wie eine falsche Zuschreibung in der Mediävistik für bare Münze genommen wurde und bis heute ein falsches Bild von Barbarossas herrscherlichem Handeln vermittelt. In der anschliessenden Podiumsdiskussion wird die Relevanz dieses Themas für die Mittelalter- und Frühneuzeitforschung von verschiedenen Seiten beleuchtet.

PROGRAMM

17. 00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung des Akademiezentriums

Prof. Dr. Natalia Filatkina und Prof. Dr. Steffen Krieb
(*Sprecher des AMZ*)

Fake News im 12. Jahrhundert?

Ein angebliches Edikt Friedrich Barbarossas gegen die Zisterzienser

Vortrag von Prof. Dr. Michael Oberweis
(*Die Deutschen Inschriften, Mainz*)

Pause

18.30 Uhr

Wissenschaft vs. Fake News. Zur Relevanz von Mittelalter- und Frühneuzeitforschung

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Claudine Moulin (Trier), Prof. Dr. Matthias Lutz-Bachmann (Frankfurt/M.), Prof. Dr. Michael Oberweis (Mainz) und Miriam Salzmann M.A. (Mainz)

Im Anschluss Empfang im Foyer

